



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/211
DOI: 10.25646/8729
Transkription: Michael Tietz

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin S. 8/3.1910

Eurer Excellenz [Robert Koch]

danke ich ergebenst für die mir zugegangene Antwort. Ich beehre mich [unleserlich] [unleserlich] zu erreichen.

Eine Statistik in der von Eurer Excellenz gewünschten Art würde wenig ersprießlich sein und für die in Frage stehende Sache lediglich zu Fehlschlüssen führen. Einmal wird für die uns zugeführte Zahl der Tuberkulösen der Bestand im Krankenhause nicht maßgebend, weil wir gelegentlich der poliklinischen Thätigkeit eine Reihe von Kindern von Hause aus von der Aufnahme ausschließen, um nicht die für acute Erkrankungsfälle nothwendig bereit zu haltenden Betten mit chronisch Kranken zu belasten. Wir verweisen diese Kinder an die „Fürsorge“.

Weiterhin würden aber auch die Zahlen eines einzelnen Krankenhauses keinen Maßstab abgeben können für das wirklich vorhandene Bedürfniß.

Ich habe, um nun doch Eurer Excellenz Wünschen entgegen zu kommen, eine Übersicht der Aufnahmen aus den letzten 3 Jahren auf unserer inneren Abtheilung anfertigen lassen, und lege dieselbe bei. Eure Excellenz werden ermessen können, was es bedeutet, wenn tuberkulöse Kinder 84, 87, 105, 138, 166 Tage auf der inneren Abtheilung eines Krankenhauses verbringen, um schließlich entweder ungeheilt, meist im elendsten Zustande von den Eltern zurück geholt zu werden, oder zu sterben. Fast alle der in der kleinen Tabelle aufgeführten Kinder waren starke Huster, expectorirten auch und hatten Tuberkelbacillen.

Wir haben für diese Kinder keine genügenden Vorrichtungen, weder zur Isolirung von anderen Kindern, noch auch Liegevorrichtungen im Freien etc. etc. Auf dem zweiten beiliegenden Zettel ist der augenblickliche Bestand an Tuberkulösen angegeben. Bei 45[unleserlich] Betten die die innere Abtheilung insgesamt hat, sind 9 von Tuberkulösen eingenommen, davon ist ein (1) Kind bereits über 1 Jahr im Krankenhause. 2 Kinder expectoriren stark und reichlich Bacillen. Diese Kinder sind eine starke Gefahr für die mit acuten Krankheiten sonst in der Abtheilung befindlichen Kinder.

Man darf bei der Tuberkulose der Kinder nicht außer Acht lassen, daß die expectorirenden, sind sie gleich nicht in so großer Anzahl vorhanden, wie Erwachsene, weitaus gefährlicher sind, als Erwachsene, weil sie an Reinlichkeit nicht zu gewöhnen sind, Sputum umherschmieren, auch mehr noch als Erwachsene mit Kindern, Geschwistern etc. in enge Berührung kommen. Diese Kinder müssen aus den Familien unbedingt entfernt werden können. Was aber nun weiter [unleserlich] mit den nicht offenen Tuberkulösen? Diese armen Kinder, zumeist hochfiebernd werden von den Kinder-Lungenheilstätten, Erholungsheimen etc., weil sie fiebernd sind, nicht aufgenommen; es ist mir vorgekommen, daß sie, wenn es einmal glückte, sie in einer dieser Anstalten unterzubringen, wieder zurückgeschickt wurden, weil sie fieberten.

So liegen diese Kinder Monate lang hoch fieberig in den Familien, hilflos und mehr und mehr dahinsiechend, bis sie schließlich entweder an Miliartuberkulose oder offen gewordener Tuberkulose zu Grunde gehen.

So liegen die Verhältnisse für die tuberkulösen Kinder in Berlin; ich habe es mit der größten Freude begrüßt, daß endlich wenigstens 100 Betten für tuberkulöse Kinder in dem neu zu errichten[den] Tuberkulosekrankenhaus - oder wie man es auch nennen wolle - eingerichtet werden sollen, und spreche es offen aus, das ich es tief beklagen würde, wenn diese EntschlieÙung rückgängig gemacht werden sollte. Die Einrichtung ist das dringendste Bedürfnis!

Bei dieser Gelegenheit, verehrte Excellenz, noch ein Wort! Seit Jahr und Tag erstrebe ich für Berlin eine Heilstätte für Skrophulöse und Tuberkulöse an der Nordsee; welchen Segen hat sich Paris mit seinem Institut in Berck sur mer geschaffen. In Berlin! Alles vergebens! Sollten Sie im Stande sein, hier mit helfend einzuwirken, so würde dies ein überaus dankenswerthes sein. Man würde im Stande sein, die mit initialer Tuberkulose Behafteten an der Seeküste glatt auszuheilen, mögen sie nun fiebernd oder fieberlos dorthin gebracht werden; gar nicht zu reden von den chirurgischen Tuberkulösen, für welche die Seeküstenheilstätten geradezu als Specifica wirken.

Wer je in Berck sur mer, oder in St. Pelagio de Rovigno, und auch sonst gesehen hat, was diese Seeheilstätten den tuberkulösen Kindern leisten, kann es kaum begreifen, daß es nicht möglich erscheint, in Berlin das Allerdringendste zur Ausführung zu bringen.

Bitte um Verzeihung für die lange Epistel! Ich hoffe doch, daß Eure Excellenz dazu helfen werden, daß uns die 100 Betten für tuberkulöse Kinder erhalten werden. Wie immer

Eure Excellenz mit Hochachtung und Verehrung
Baginsky

Von der eigentlich inneren Abtheilung

1907

Knaben				Mädchen			
4 Jahre alt	-	20 Tage	+	12 Jahre alt	-	45 Tage	+
10 "	"	33 "		2 "	"	7 "	+
4 "	"	22 "	+	12 "	"	20 "	
10 "	"	14 "		4 "	"	21 "	+
2 "	"	29 "	+	6 "	"	138 "	

1908

Knaben				Mädchen			
8 Jahre alt	-	11 Tage	+	13 Jahre alt	-	30 Tage	
7 "	"	6 "		12 "	"	25 "	
7 "	"	105 "	+	6 "	"	24 "	
12 "	"	35 "		9 "	"	60 "	
				2 "	"	10 "	+
				10 "	"	30 "	

1909

Knaben				Mädchen			
3 Jahre alt	-	84 Tage		10 Jahre alt	-	38 Tage	
4 "	"	4 "	+	8 "	"	13 "	
4 ½ "	"	87 "	+	9 "	"	14 "	
8 "	"	47 "	+	11 "	"	55 "	
3 "	"	23 "	+	12 "	"	5 "	
6 "	"	63 "		2 "	"	166 "	+

+ = gestorben

Kinderkrankenhaus, III 7

Auf der Station gegenwärtig:

Seit Februar 1909 auf Masern

[unleserlich] über 1 Jahr im Krankenhause

3 offene Tuberculosen (davon 1 seit August 09) auf III 7

3 geschlossene Tuberculosen (Lungen ohne, Bronchial- und Drüsentuberkulose [unleserlich] [unleserlich]toration; dauernd Fieber mit zeitweilig recht hohen Temperaturen.

1 Darmtuberculose (im Hedwigs Krankenhaus 09, Ein Stück Darm wurde bereits reseziert) mit Diarrhoeen und Fieber

2 chronische tuberculöse Peritonitiden.

61/211

Berlin d. 8/3. 1910.

Eure Excellenz

Wenden Sie sich umgehend für die unten beigefügten
Aufsätze. Ich hoffe mich demnächst persönlich
zu melden.

Ihre Statistik in der von Ihrer Excellenz genehmigten
Form ist mir sehr willkommen und ich hoffe Sie wird für
Sie in Bezug auf die Sache sehr wichtig sein. Ich
hoffe. Ich will mich hier nur kurz äußern und
Tatsachen über den Stand im Lande mitteilen
angeben, weil ich gelegentlich über politische
Ereignisse eines Reiches von dem Lande und von
den Angelegenheiten mit Ihnen, um mich die für
den Zusammenhang der Angelegenheiten zu
halten und ich würde Sie darüber zu
wissen sehr dankbar an die Adresse
Königsberg in der oben angegebenen
um die Angelegenheiten des Reiches
Königsberg für die Angelegenheiten
Ich habe, was die von Ihrer Excellenz
angegebenen Punkte, was die Angelegenheiten

cm

mit den letzten 3 Jahren auf 2 Jahren inneren
 Abheilung von Anfang an lassen, und lange Anfälle
 etc. - Eine Exsultation werden von einem Jahre, und
 ist bedenklich, mit tuberculöser Krankheit 84. 87. 105.
 138. 166 Tage, und die in dem Abheilung ist
 Krankenanstalt zu verbringen, in welchem Kranken-
 anstalt, macht in dem letzten Jahr auch von dem
 Alter zurückzuführen zu werden, aber zu sprechen
 ist alle die in der Tabelle aufgeführt
 Jahre man spricht für, expectantia und
 ist tuberculösen. -
 Wird sehr für das Jahre bei geringen Jahren
 in sprechen, macht zu sprechen von einem Jahre,
 und von Krankenanstalten in Jahren etc. etc. -
 auf dem Jahre Krankenanstalt ist man
 Abheilung von tuberculösen angegeben, ist 45
 Bekken die die innere Abheilung ist
 ist 9 von tuberculösen angegeben, ist
 ist (1) ist kommt ist 1 Jahr in Krankenanstalt.
 2 Jahre exsultation ist ist 1 Jahr in Krankenanstalt.
 ist Jahre ist eines Jahre ist ist ist
 Krankenanstalt ist in der Abheilung ist
 ist -
 Man darf bei der tuberculösen der Jahre nicht
 auf lassen, ist die expectantia, ist ist
 ist in der Krankenanstalt ist, ist ist

gegen das Paris und seinen Zustand in Besitz von
 nicht zu lassen. Ja Berlin! Alles ungelohnt!
 sollten Sie in Hamburg sein, Sie mit Gelfand ein.
 zu mischen, Sie nicht nicht ein schwindel stand und nicht
 sein. - Man nicht in Hamburg sein, Sie mit
 in gleicher Tuberculose Infektionen an der Tuberculose
 gleich und gefährlich, nicht Sie ein Fieber und
 Fieber und Sie gelohnt werden; gar nicht zu werden
 von der chirurgischen Tuberculose, Sie nicht
 die Tuberculose Infektionen von der in St. Pelagie
 von Sie in Besitz von nur, die in St. Pelagie
 de Rouvres, die nicht nicht gelohnt, und die Tuberculose
 die Tuberculose Infektionen, die in Berlin die Tuberculose
 die nicht nicht gefährlich, in Berlin die Tuberculose
 die nicht nicht gefährlich.

Ich bin ganz sicher Sie die ganze Geschichte! Sie
 Sie die, die die Tuberculose Infektionen, die nicht
 die 100 Betten für Tuberculose Infektionen
 werden. - Mein
 Eusebe Cellier und Langen in
 Langen in
 Paris

1

5
1907} Men dan singgah di itom an
abikahong. —
Lahen

Knabun

Hutuhun

4 Tahun all	—	20 Layat	12 Tahun all	—	45 Layat
10 " "	—	33 "	2 " "	—	7 " +
4 " "	—	22 " +	12 " "	—	20 "
10 " "	—	14 "	4 " "	—	21 " +
2 " "	—	29 " +	6 " "	—	138 "

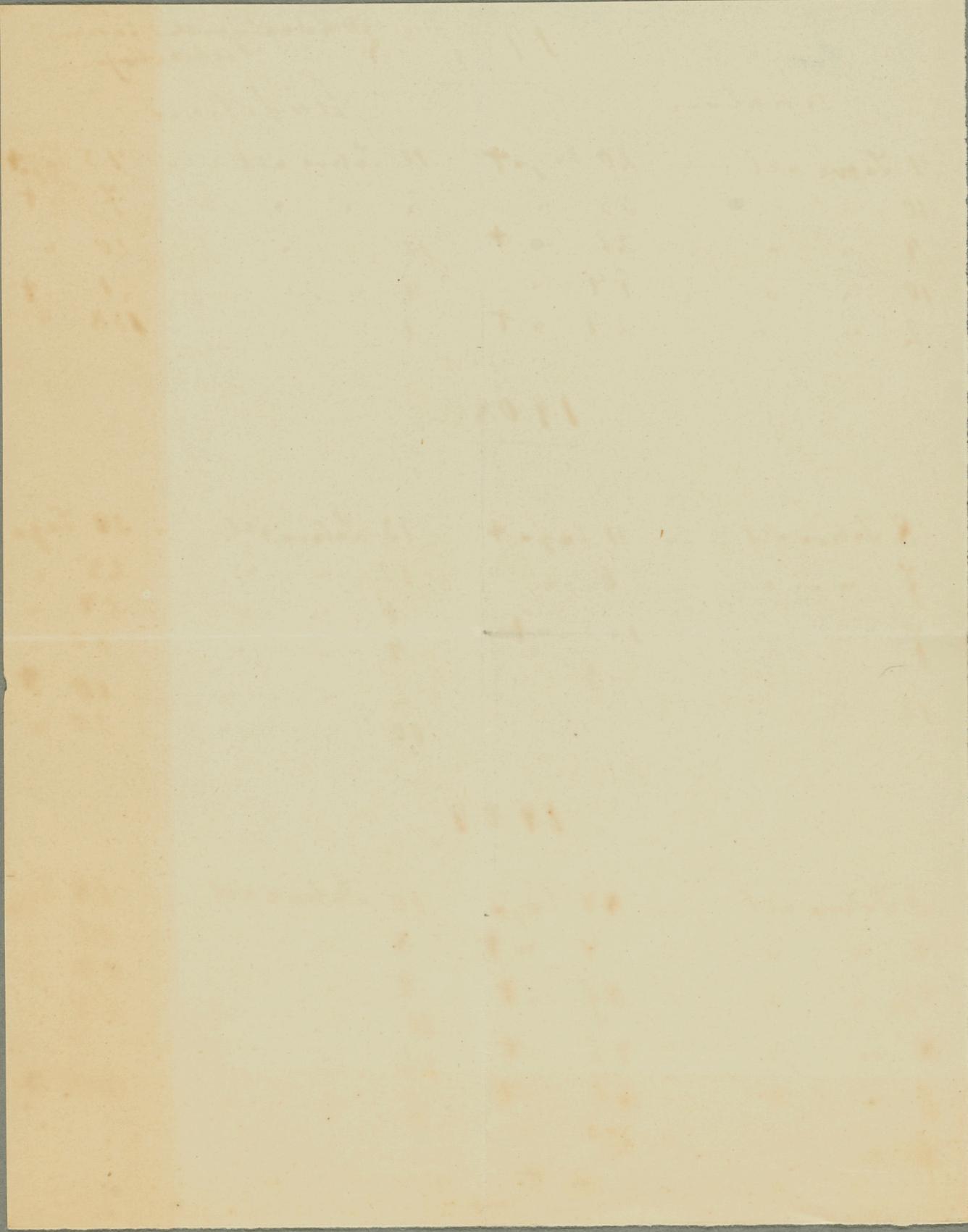
1908

8 Tahun all	—	11 Layat +	12 Tahun all.	—	38 Layat
7 " "	—	6 "	12 " "	—	25 "
7 " "	—	105 " +	6 " "	—	24 "
	—	35 "	9 " "	—	60 "
12 " "	—		2 " "	—	10 " +
	—		10 " "	—	30 "

1909

3 Tahun all	—	84 Layat	10 Tahun all	—	38 Layat
4 " "	—	4 " +	8 " "	—	13 "
4½ " "	—	87 " +	9 " "	—	14 "
8 " "	—	47 " +	11 " "	—	55 "
3 " "	—	23 " +	12 " "	—	5 "
6 " "	—	63 "	2 " "	—	166 " +

- + = jefforben - -



2

act: 6/1/21

Kinderkrankenhaus, III J.

Auf der Station genauartig:

zu 1 Februar 1908 und Masern

offen über 1 Jahr / im Krankenhaus } 3 offene Tuberculosen (davon 1 seit Aug. 09.) ^{mit} _{III J.}

3 zugefloffene Tuberculosen (Lungen ^{Wunder} _{subcutan} ^{offen} _{offen} ^{und} _{und} ⁱⁿ _{in} ^{den} _{den} ^{Brust} _{Brust} ^{und} _{und} ^{den} _{den} ^{Abdomen} _{Abdomen} ^{mit} _{mit} ^{zeitweilig} _{zeitweilig} ^{erhöhten} _{erhöhten} ^{Temperatur} _{Temperatur}.)

1 Darmtuberculose (im Ludwigskrankenhaus 09
im St. Hilfs-Darm ^{münd.} bereits reseziert) ^{und} _{und} ^{Darchoez} _{Darchoez} ^{mit} _{mit} ^{Fieber} _{Fieber}

2 chronische tuberculöse Peritonitiden.



